

# Verantwortungsgemeinschaft „Region Zwickau“

## Steuerungsgruppe



---

### Treff der Steuerungsgruppe am 07.05.2019 - Protokoll

**Ort:** 08393 Meerane, Am Rotenberg 81

**Anwesenheit:** Dekan Markus Böhme (VG-Leiter, Zwickau, Hl. Familie & St. Franziskus), Pfr. Sebastian Eisner (Werdau & Crimmitschau), Gert Friedrich (Zwickau, Hl. Familie), Thomas Kratzmann (Meerane), Regina Lesch (Crimmitschau), P. Piotr Pasko OMI (künftig Zwickau St. Joh. Nepomuk), Andreas Klose (Zwickau, St. Franziskus), Andreas Rölle (Caritasverband Dekanat Zwickau e.V.), Konrad Sauer (Zwickau, St. Joh. Nepomuk), Judit Wenke (Kirchberg), Pfr. Dr. Waldemar Styra (Glauchau, Hohenstein-Ernstthal, Meerane, Waldenburg), Gräfin Madeleine von Schönburg (Glauchau), Matthias Weise (Hohenstein-Ernstthal), P. Rudolf Welscher OMI (St. Joh. Nepomuk Zwickau & Kirchberg), Dr. Christian März (Bischöfliches Ordinariat, Prozessbegleiter), Stephan Schubert (Bischöfliches Ordinariat, Prozessbegleiter)

**entschuldigt:** Prof. Norbert Schälzky (delegiert für Waldenburg), GR Bernadette Sonnemann (Zwickau, Hl. Familie), Marcus Jordan (Werdau)

#### **1. Begrüßung**

Der Leiter der VG, Dekan Markus Böhme, begrüßt die anwesenden Mitglieder der Steuerungsgruppe und die Prozessbegleiter aus dem Bischöflichen Ordinariat.

#### **2. Geistlicher Impuls**

Pfarrer Dr. Waldemar Styra hält einen geistlichen Impuls zum nachsynodalen Schreiben „Christus vivit“ von Papst Franziskus.

#### **3. Vorstellung der Tagesordnung**

Herr Stephan Schubert stellt die Tagesordnung vor.

#### **4. Rückblick auf das Treffen mit dem Bischof**

##### **a) Ergebnis**

Herr Dr. Christian März stellt noch einmal das Ergebnis der Sitzung mit dem Bischof am 20.03.2019 in Zwickau dar: Bischof Heinrich Timmerevers hat nach dem Anhören der Argumente der Vertreter der Pfarreien und den bereits vorliegenden Voten die Entscheidung getroffen, dass die Kirche Heilige Familie die künftige Pfarrkirche wird. Dort ist auch der Dienst- und Wohnsitz des Pfarrers. Zugleich betonte der Bischof, dass es ein Verwaltungszentrum, aber viele pastorale Zentren in der künftigen Großpfarre gibt.

##### **b) Verlauf der Sitzung**

Die Prozessbegleiter schildern ihre Wahrnehmung: Die VG „Region Zwickau“ ist in der Lage, trotz unterschiedlicher Standpunkte und emotionaler Diskussionen konstruktiv und sachlich zusammenzuarbeiten. Der Wille, aufeinander zu hören und miteinander einen Weg in die Zukunft zu gehen, wird deutlich.

### **c) Feedback aus den Gemeinden**

Die Äußerung des Bischofs am Anfang der Sitzung („Ich habe die Entscheidung schon im Herzen“) hat bei manchen für Irritationen gesorgt. Einige Sitzungsteilnehmer empfanden dies als „Schaulaufen“.

Auch waren manche sehr überrascht, dass der Bischof seine Entscheidung bezüglich der Pfarrkirche sofort mitgeteilt hat. Damit wollte er – so Dr. März – den angestauten Druck herausnehmen.

Die Gemeinde St. Johann Nepomuk war enttäuscht, dass nicht ihre Kirche die Pfarrkirche wird. (P. Welscher OMI: „Das Selbstbewusstsein von Nepomuk wurde angekratzt.“)

Auch die Gemeinde Kirchberg war über die Entscheidung nicht erfreut.

Bei der Caritas gab es ein positives Feedback.

Die Gemeinde Heilige Familie nahm die bischöflichen Entscheidung positiv auf. Zugleich wurde vom Pfarrer und VG-Leiter deutlich gemacht, dass es dabei um einen kirchenrechtlichen Titel geht, aber nicht um Gewinner oder Verlierer.

Alle anderen Gemeinden, die für die Heilige Familie als Pfarrkirche gestimmt hatten, sahen das Ergebnis positiv und ihr Engagement am Mitwirken an der Entscheidung wertgeschätzt.

### **5. Neugründung / Zeitschiene – Anregung des Bischofs Herbst 2020**

Bischof Heinrich Timmerevers regt an, die im Frühjahr 2021 geplante Gründung der Pfarrei auf Herbst 2020 vorzuziehen.

Begründung: Im Herbst 2020 werden bistumsweit die Gremien in den Pfarreien gewählt. Eine „Sonderlösung“ für die Region Zwickau für ein halbes Jahr zuzugestehen, ist weder sinnvoll noch hilfreich.

Die Zeitschiene wäre dann:

- Benennung der Pfarrkirche: Frühjahr 2019 (bereits geschehen)
- Patrozinium: Herbst 2019
- Biblisch begründeter Auftrag: Sommer 2020
- Inventarverzeichnis: Sommer 2020
- Schutzkonzept: Sommer 2020
- rechtliche Rahmenbedingungen: Sommer 2020
- Neugründung: September 2020

Anmerkungen:

- Aktuelle Inventarverzeichnisse sollten in den Pfarreien vorliegen, da sie vor nicht allzu langer Zeit vom Bischöflichen Ordinariat angefordert worden sind.
- Ein Schutzkonzept für die Pfarrei Heilige Familie wurde im Januar 2019 vom VG-Leiter erstellt und zur Prüfung an die Rechtsabteilung im Bischöflichen Ordinariat geschickt. Dieses könnte mit Ergänzungen dann für die neu gegründete Pfarrei übernommen werden.

Es wird als wichtig empfunden, die kirchlichen Orte „mitzunehmen“ und zu informieren.

Zudem besteht der Wunsch, die kirchlichen Orte künftig mehr einzubinden.

Die Steuerungsgruppe stimmt über den Vorschlag des Bischofs, den Gründungstermin in den September 2020 vorzuziehen ab.

Ergebnis: Es wird einstimmig für die Vorverlegung der Gründung der neuen Pfarrei votiert.

#### Nachtrag zur Sitzung:

Dekan Böhme hat Kontakt mit dem Bischöflichen Büro aufgenommen und einen Termin für die **Neugründung** erhalten: Diese wird am **27.09.2020, 14.00 Uhr** sein.

## **6. Patrozinium**

Dr. März erläutert die Verfahrensweise zur Findung eines Patroziniums gemäß der Handreichung „Auf dem Weg zur Neugründung von Pfarreien“.

Es gibt ein reguläres Verfahren: Das Patrozinium der vom Bischof ernannten Pfarrkirche ist das Patrozinium der Pfarrei. Die Pfarrgemeinderäte geben diesbezüglich ihre Voten ab.

Sollte es zu keinem einheitlichen positiven Votum kommen, gibt es ein außerordentliches Verfahren der Stufe 1: Es kann auch über ein Doppelpatrozinium nachgedacht und dafür votiert werden. Die Entscheidung trifft der Bischof.

Wenn für das Doppelpatrozinium kein mehrheitliches Votum der Pfarrgemeinderäte vor Ort erreicht wird, kann das außerordentliche Verfahren der Stufe 2 greifen: aus pastoralen Gründen ist es möglich, ein neues Patrozinium vorzuschlagen.

Sollte gar keine Einigung zustande kommen, entscheidet der Bischof, welches Patrozinium die Pfarrei erhält.

Es soll nicht nach einem neuen Patrozinium für die zukünftige Pfarrei gesucht werden. Neben dem Regelfall (Patrozinium der Pfarrkirche „Heilige Familie“ = Patrozinium der Pfarrei) besteht die Möglichkeit, dass die neue Pfarrei den Namen „Heiliger Johannes Nepomuk“ trägt. Damit möchte der Bischof ermöglichen, dass das in der Sitzung der Steuerungsgruppe vom 20. März 2019 von ihm beschriebene Bild von den zwei Brennpunkten einer Ellipse der zukünftigen Pfarrei aufgegriffen werden kann. Die Pfarrgemeinderäte können daher ein Votum abgeben, ob das Patrozinium der zukünftigen Pfarrei „Heilige Familie“ oder „Heiliger Johannes Nepomuk“ lauten soll. Auf Grundlage der Voten trifft der Bischof die Entscheidung über das Patrozinium.

Einige Mitglieder der Steuerungsgruppe äußern Kritik darüber, dass kein neues Patrozinium gesucht werden darf.

Der VG-Leiter bereitet einen Abstimmungsbogen vor. Auf diesem soll auch eine kurze Begründung der PGRs für das Votum Platz finden.

Dr. März wird einen „Beipackzettel“ entwerfen, welcher eine Erklärung des Verfahrens für die PGRs enthält, wenn diese sich zur Abstimmung über das Patrozinium treffen.

## **7. Der biblisch begründete Auftrag**

Aus der ehemaligen VG „Zwickau & Kirchberg“ liegt ein biblisch begründeter Auftrag (BBA) bereits vor. Alle PGRs der später hinzugekommenen Gemeinden sollen darüber diskutieren und evtl. Änderungswünsche und Ergänzungen dem Leiter der VG zusenden. Falls ein PGR den BBA ganz ablehnt, ist dies ebenfalls dem VG-Leiter mitzuteilen.

Herr Friedrich wird im PGR in Crimmitschau unter der Moderation von Herrn Schubert den BBA vorstellen und steht auch darüber hinaus bereit, auf Anfrage den erarbeiteten BBA zu erklären.

Bis zur nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe muss klar sein, ob dieser BBA (ggf. mit Ergänzungen) angenommen wird, oder nicht.

## **8. Relevante Pastorale Themen**

Die Auswertung der Umfrage und die Klärung der nächsten Schritte wird auf die nächste Sitzung der Steuerungsgruppe vertagt.

## **9. Stand Gottesdienstordnung**

Die Gottesdienstordnung wird vom VG-Leiter vorbereitet. Eine Abstimmung unter den Priestern kann jedoch erst erfolgen, wenn die neuen OMI-Patres nach Zwickau kommen (September 2019). Es wäre denkbar, die neue Gottesdienstordnung bereits zu Beginn des neuen Kirchenjahres (1. Advent 2019) in Kraft zu setzen.

## **10. AG Immobilien – Stand**

Jede Pfarrei hat einen Vertreter für die AG Immobilien benannt. Im September soll es ein erstes Treffen mit Mitarbeitern der Abteilung Liegenschaften des Bischöflichen Ordinariates geben, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

## **11. Sonstiges**

Für das Kennenlernen der Kirchen und Gemeinden sind „Begegnungstage“ angedacht. Folgende Einladungen werden ausgesprochen:

- 15. Juni 2019, 17.00 Uhr, Heilige Familie Zwickau: Vesper zum Kirchweihfest mit anschließender Agape (jeder sollte hierfür etwas zum Teilen mitbringen)
- 07. Juli 2019, 10.30 Uhr, St. Johann Nepomuk: Heilige Messe mit Gedenken an 200 Jahre katholisches Leben in Zwickau
- 18. August 2019, 14.00 Uhr, Mariä Himmelfahrt Glauchau: Heilige Messe mit anschließender Begegnung und Imbiss
- 05. Oktober 2019, St. Franziskus von Assisi Crimmitschau: Feier des Patronatsfestes
- 20. Oktober 2019, Mutterschaft Mariens Meerane: Festgottesdienst anlässlich 50 Jahre Weihe der Kirche mit Bischof Heinrich Timmerevers

Vom Vertreter der Pfarrei St. Johann Nepomuk in Zwickau gibt es den Wunsch, zu klären, wer der neue Pfarrer der Pfarrei nach dem Weggang von P. Welscher OMI Ende August wird. Dazu kann von Seiten der Prozessbegleiter noch keine Aussage getroffen werden, da diesbezüglich noch nichts dekretiert wurde.

Zudem wird die Frage gestellt, wann der neue Pfarrer der Gesamtpfarrei ernannt wird. Nach Aussage von Dr. März geschieht das einige Wochen vor der Neugründung. Die Ernennung tritt am Tag der Neugründung in Kraft.

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe ist am Mittwoch, den **11.09.2019, 19.00 Uhr** in **Hohenstein-Ernstthal**. Das geistliche Wort hält Pfr. Sebastian Eisner.

## **12. Schlussgebet**

Die Sitzung der Steuerungsgruppe endet gegen 21.15 Uhr mit dem Begleitenden Gebet für den Pastoralen Erkundungsprozess.

*für das Protokoll: Dekan Markus Böhme, Dr. Christian März, Stephan Schubert*